

Protokoll des 71. Runden Tisch

Datum: 01.09.2020 von 16:30 bis 18:00 Uhr

Ort: Digitales Format über opin.me

(online) Anwesende Ratsfrauen und Ratsherren: Hr. Bühren, Hr. Fischer

Entschuldigt: Fr. Kliche, Fr. Wockenfuß

TOP 1: Sonderbedingungen des Runden Tisches und Findung der Tagesordnung

Der Runde Tisch konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt im direkten Austausch zwischen jungen Menschen und den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung in den Räumlichkeiten der Stadt Gifhorn stattfinden. Stattdessen wurde über das digitale Beteiligungstool opin.me der gemeinsame Austausch zu den Tagesordnungspunkten des letzten Runden Tisches und zu neuen Themen gesucht.

Die Erläuterungen zur Nutzung und des Tools wurde vorab durch die Jugendförderung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches versendet, so dass jeder die Möglichkeit hatte, sich von seinem eigenen Arbeitsplatz oder Wohnort an diesem Format zu beteiligen.

Im ersten Tagesordnungspunkt sollten neue Themen gesammelt werden; zusätzlich bestand die Möglichkeit, die Themeninhalte des letzten Runden Tisches (Urban Gardening, Aufstellung eines inklusiven Spielgerätes und Lebendiges Gifhorn) zu bearbeiten.

TOP 2: Urban Gardening

Im zweiten Tagesordnungspunkt wurden mögliche Standorte für ein Urban Gardening Projekt gesammelt, zusätzlich hatte die Jugendförderung im Vorlauf mit der Städteplanung zwei mögliche Standorte abgestimmt (Fläche zwischen Jägerstraße und Benzstraße; Fläche an der Blumenstraße), die ebenfalls zur Diskussion standen. Als neue Vorschläge wurden Flächen an der Bahnstrecke Braunschweiger Straße, am Katzenbergkreisel, der Konrad Adenauer Straße, Alfred Bessler Straße und am Baugebiet Hohe Düne eingebracht.

Die Vorschläge Blumenstraße, Konrad Adenauer Straße und Bahnstrecke Braunschweiger Straße wurden in dem Tool nicht kommentiert.

Zu den möglichen Standorten Katzenbergkreisel und Alfred Besler Straße äußerte Fr. Klesen von der Stadtplanung, dass diese als mögliche Flächen nicht planbar sind.

Das Baugebiet Hohe Düne wird für einen möglichen Standort eher perspektivisch gesehen. Zustimmung fand der Standort zwischen Jägerstraße und Benzstraße, für diesen Standort spricht die Lage in einem Wohngebiet, aber auch eine mögliche Anbindung an die Institutionen am Sportzentrum Süd.

Folgende Aspekte müssen noch bedacht werden:

- Verantwortung und Zuständigkeit für ein solches Projekt muss geklärt werden
- Von Seiten der Stadtplanung und Jugendförderung ist zunächst ein Standort als Modellprojekt angedacht. Hier sollen Erfahrungen gesammelt werden, perspektivisch können dann auch weitere Flächen geplant werden
- Im Modellprojekt sollen zunächst kleine Parzellen an einzelne Nutzer vergeben werden. Es sollen zunächst keine Hochbette installiert werden, auch die Pflanzung von Bäumen ist zunächst nicht vorgesehen

Top 3: Inklusives Spielgerät

Mögliche Standorte für das inklusive Spielgerät sind der Schillerplatz und das Gelände des Kinderschutzbundes. Für eine Aufstellung am Schillerplatz muss zunächst geprüft werden, ob das Spielgerät variabel aufgestellt werden kann, damit es bei Großveranstaltungen wie dem Gifhorer Altstadtfest temporär entfernt werden kann. Im Rahmen der derzeit geltenden Haushaltssperre wird die Jugendförderung mit der Stadtverwaltung abstimmen, ob die eingeplanten Mittel für das Gerät und den Aufbau ausgeschöpft werden können. Eine mögliche Aufstellung des Spielgerätes auf dem Gelände des Kinderschutzbundes wird durch die Jugendförderung angefragt.

Fr. Klesen (Stadtplanung) und Jugendförderung bieten allen Interessenten die Möglichkeit zur Begehung der Fußgängerzone, um mögliche weitere Aufstellungsorte zu besichtigen und zu besprechen. **Die Begehung findet am 29.09.2020 um 16:30 Uhr statt, Treffpunkt ist der Schillerplatz.**

TOP 4: Lebendiges Gifhorn

In Absprache mit dem Jugendvertreter wurde der Tagesordnungspunkt vertagt. Aufgrund der aktuellen Lage haben wir davon abgesehen, den Referenten aus Lüneburg nach Gifhorn einzuladen. Außerdem schreibt der Referent über das Projekt „Lebendiges Lüneburg“ seine Abschlussarbeit an der Universität. Wenn die Arbeit fertig ist werden wir den Referenten fragen, ob er uns seine Arbeit vorstellt.

TOP 5: Erkenntnisse aus der Nutzung des Beteiligungstools opin.me

Grundsätzlich ist Op!n eine geeignete Plattform um Kinder und Jugendliche digital zu beteiligen. Es werden einige nützliche Tools zur Verfügung gestellt (Brainstorming, Ideenwettbewerb, Karten-Tool, Umfragen, Texte bearbeiten). Op!n kann aber nicht die bisherigen Sitzungen ersetzen, da z.B. eine Chatfunktion fehlt.

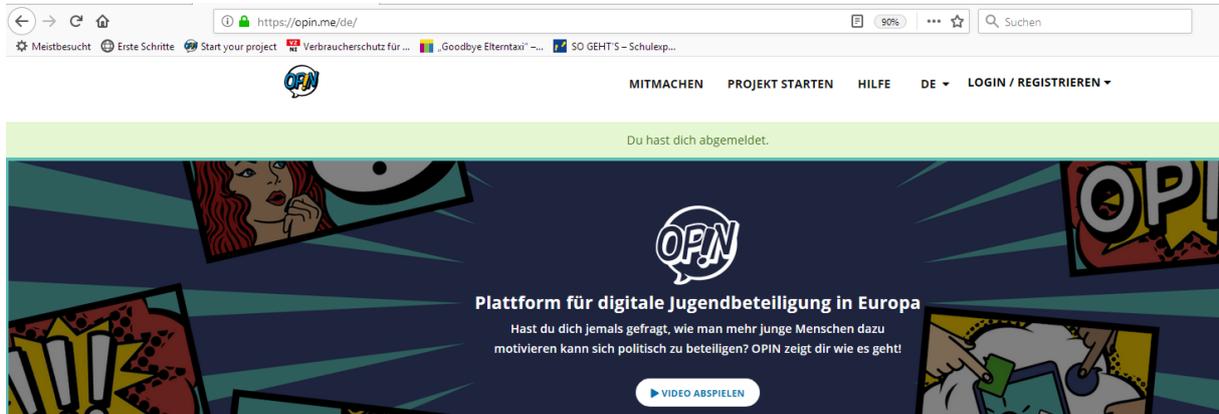
Op!n kann man gut im Vorfeld einsetzen, um Tagesordnungspunkte, Meinungen und Vorschläge zu sammeln. Eine abschließende Diskussion mit einem verbindlichen Ergebnis sollte aber weiterhin in Sitzungen stattfinden. Diese Sitzungen könnten höchstens coronabedingt durch eine Videokonferenz ersetzt werden.

Der nächste Runde Tisch findet am **10.11.2020** statt. Wir planen mit einem Treffen im Ratssaal (16.30 Uhr). Coronabedingt kann es noch zu Änderungen kommen, über die wir rechtzeitig informieren werden.

Auf www.opin.me sind drei Tools freigeschaltet. Zum einen können Tagesordnungspunkte für den 72. Runden Tisch gesammelt werden und es können weitere Vorschläge für Standorte für das urban gardening Projekt bzw. das integrative Spielgerät gemacht werden.

Kurzanleitung OP!n:

- www.opin.me im Internetbrowser eingeben
- Auf „Registrieren“ klicken



- Bestätigungsmail abwarten und auf den Link klicken



Nimm teil an einem Projekt



- auf „Mitmachen“ klicken
- Im Suchfeld: „Runder Tisch“ eingeben
- Dann müssten die aktuellen Tools erscheinen

